

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 26. September 1938

Verantwortlich: Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

"Japan und Deutschland werden ihre Völker von der Krankheit des Bolschewismus zu schützen wissen":

20 japanische Pressevertreter im Wiener Rathaus empfangen

Auf einer bereits vierwöchigen Deutschlandreise befindlich kamen Sonntag 20 japanische Pressevertreter auch nach Wien, wo sie die kulturellen und historischen Stätten der Donaustadt besichtigten.

Montag mittag wurden sie im roten Salon des Bürgermeisters von Vizebürgermeister SS-Standartenführer Ing. Blaschke begrüßt.

"Es hat in der vergangenen Geschichte Europas viele Zeiten gegeben, in der wenig Verständnis für asiatische Belange vorhanden war. Es war die Zeit des Imperialismus und des Liberalismus, in der Europa die Auffassung Japans und die Bestrebungen Ihres Volkes als gelbe Gefahr hinstellte. Das ist heute anders. Das, was Grundlage Ihrer Nation ist: absolute Hingabe an Ihren Herrscher und an Ihr Volk, Opferbereitschaft und Heldentum sind Eigenschaften, die inzwischen auch das deutsche Volk ergriffen haben, sind Ideale, die heute unter Führung Adolf Hitlers Fundamente unseres Lebens sind.

In dieses Deutschland ist nunmehr auch Oesterreich heimgekehrt, das lange abseits stehen musste, nun aber von dieser Weltanschauung ebenso ergriffen ist, wie unsere Brüder es seit Jahren gewesen sind. Noch etwas Vorbindendes aber ist zwischen uns vorhanden. Uns ist ein gemeinsamer Feind entstanden - der Kommunismus. Und unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, unsere beiden Völker im Osten und Westen der Sowjetunion vor der Barbarei und dem Fanatismus dieses Bolschewismus zu schützen. Diese Freundschaft zwischen dem Osten und dem Westen ist aber nicht allein begründet auf dem gemeinsamen Kampf gegen einen unsere Kultur bedrohenden Feind, sondern hält doppelt fest durch die Gemeinsamkeit der Ideale."

Vizebürgermeister Blaschke wünschte der japanischen Pressedelegation, dass sie schöne Eindrücke auf ihrer Fahrt durch das Reich und die heimgekehrte Ostmark nach Hause mitnehmen.

Der Führer der japanischen Delegation Azuma dankte dem Bürgermeister für die herzliche Aufnahme und die liebenswürdige Begrüßung. Er schilderte die unerhörten Eindrücke, die die japanische Delegation in den letzten vier Wochen im ganzen Reich aufnehmen konnte und hob als besonders eindrucksvoll die starke politische Betonung im Loben des deutschen Volkes hervor. Die Tatsache, dass unter Führung Adolf Hitlers das ganze deutsche Volk zur Vaterlandsliebe, zum Opfermut, und zum Heldentum geeinigt worden sei, werde der japanischen Delegation unvergesslich bleiben.

Auch Azuma kam auf die engen Beziehungen zwischen Deutschland und Japan und auf das Antikominternabkommen zu sprechen, das Japan und Deutschland vor der Krankheit des Bolschewismus behüten soll. Er schloss seine Ansprache mit dem Wunsch nach der Vertiefung der Freundschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern und mit einem "Sieg-Heil" auf den Führer des Deutschen Volkes.

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 26. September 1938 (2)

Verantwortlich: Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

An die Begrüßung schloss sich ein Rundgang der japanischen Pressevertreter durch die Festräume des Rathauses und ein vom Bürgermeister der Stadt Wien veranstaltetes Mittagessen, bei dem auf das Wohl des Kaisers von Japan und des Führers Adolf Hitler die Gläser erhoben wurden.

Geänderte Führung der Strassenbahnlinie 31/5

Zur Entlastung der Gleisschleife in der Mariahilferstrasse nächst dem Mariahilfergürtel und der Strassenkreuzung Kaiserstrasse-Mariahilferstrasse wird die Linie 31/5 von Mittwoch, den 28. September, an von Floridsdorf auf der Strecke der Linie 31 und der Linie 5 wie bisher zur Josefstädterstrasse und weiter über die Neulerchenfelderstrasse zum Johann Nepomuk Berger-Platz (Gleisschleife Teichgasse) und auf dem gleichen Wege in der Gegenrichtung geführt.
